



Teilnehmer

Filip Adamski Olympiasieger Rudern ++ **Hannes Aigner** Olympiadritter Kanu-Slalom ++ **Monique Angermüller** Weltcup-siegerin Eisschnelllauf ++ **Maritta Becker** WM-Fünfte Eishockey ++ **Daniel Böhm** Olympia-zweiter Biathlon ++ **Daniel Bohnacker** Weltcup-sieger Ski-cross ++ **Alyn Camara** Olympiastart. Weitsprung ++ **Patrick Follmann** Sieger Kieler Woche Segeln ++ **Sophia Griebel** EM-Dritte Skeleton ++ **Franziska Hildebrand** Europameisterin Biathlon ++ **Gabriele Hirschi** Olympiastart. Eisschnell-lauf ++ **Tatjana Hüfner** Olympiasiegerin Rodeln ++ **Nadine Jarosch** Olympiastart. Kunstturnen ++ **Kathrin Kadelbach** Olympiaachte Segeln ++ **Ame-lie Kober** Olympiazweite Snow-board ++ **Fabienne Kohlmann** EM-Zweite Leichtathl./4x400 m ++ **Bente Kraus** Olympiastart. Eisschnelllauf ++ **Robert Lehmann** Olympiastart. Eisschnell-lauf ++ **Claudia Malzahn** WM-Dritte Judo ++ **Jennifer Oeser** WM-Zweite Siebenkampf ++ **Arnd Peiffer** Olympiazweiter Biathlon ++ **Maik Petzold** WM-Dritter Triathlon ++ **Jonas Plass** EM-Dritter Leichtathl./4x400 m ++ **Heinrich Popow** Paralym-picssieger Leichtathl./100 m ++ **Frank Rommel** Weltmeister Skeleton ++ **Monika Sozanska** WM-Zweite Fechten ++ **Benjamin Starke** WM-Zweiter Schwimmen ++ **Claudia Ver-dicchio-Krause** Europameiste-rin Sportschießen ++ **Matthias Witthaus** Doppel-Olympiasieger Hockey ++ **Heidi Zacher** Ge-samtweltcup-Zweite Skicross

Gesprächspartner

Jörg Adami Vorstand Sporthilfe ++ **Gerhard Böhm** Abteilungs-leiter Bundesinnenministerium ++ **Prof. Dr. Karin Büttner-Janz** Olympiasiegerin Turnen, Medi-zinerin ++ **Peter Dettmar** Gene-ralkonsul Mailand ++ **Prof. Dr. Dieter Endres** Vorstand PwC ++ **Michael Haentjes** CEO Edel AG ++ **Dunja Hayali** ZDF-Morgenmagazin ++ **Werner E. Klatten** Vorsitzender Sporthilfe-Aufsichtsrat ++ **Dr. Lorenz Näger** Finanzvorstand Heidel-bergCement ++ **Prof. Dr. And-reas Rödder** Professor für Geschichte ++ **Dr. Michael Vesper** Generaldirektor DOSB

Moderation: Jörg Hahn, Direk-tor Kommunikation Sporthilfe



AUF DER BOCCIABAHN. Die Einladung des strate-gischen Partners Konrad-Adenauer-Stiftung führte das Sporthilfe Elite-Forum bei seiner 29sten Auflage zum ersten Mal ins Ausland. In der Villa la Collina im Örtchen Cadenabbia am Comer See richtete 1959 der erste Kanzler der Bundesrepublik Deutschland sein langjähriges Urlaubsdomizil ein, verfolgte dabei weiter die Regierungsgeschäfte und lernte das Boc-ciaspiel der Italiener schätzen. Die nach ihm be-nannte Stiftung erwarb das Anwesen 1977 und baute es zu einer Begegnungs- und Konferenzstät-te für Politik, Wirtschaft und Kultur aus.

Dunja Hayali in neuer Rolle



Die ZDF-Moderatorin im Kamingespräch am Abend in der Villa la Collina

Dunja Hayali fand sich im Kamin-gespräch zwar auf dem für sie „ungewohnten“ Stuhl der Befrag-ten wieder, die Moderatorin des ZDF-Morgenmagazins begleitete das 29. Sporthilfe Elite-Forum aber komplett und genoss den Plausch unter Gleichgesinnten. Selbst sehr

**„Das war eine
Wissenserweiterung.“
Dunja Hayali**

sportlich, entschied sie sich mit 13 Jahren gegen die Tenniskarriere und wandte sich dem Sportjour-nalismus zu. Über Stationen bei der Deutschen Welle kam die Tochter irakischer Eltern zum ZDF und übernahm „als erster Mensch

mit Migrationsvordergrund“, wie sie sagt, die Co-Moderation des heute-journals.

Für ihre Karriere habe sie hart gearbeitet, sagt Dunja Hayali, „aber ich weiß, dass viele Men-

schen genauso viel tun – und es nicht schaffen.“ Beim Elite-Forum erzählte sie aus ihrem Le-

ben, lernte aber auch Neues über die Welt der Athleten: „Es war inspirierend für mich. Ich kannte die Sicht und die Zwänge der Verbände, wusste aber von eurer Seite wenig. Das war aufrüttelnd und erhellend.“

Dinner-Talk

Offenherzig, selbstironisch und in eingängiger Bilder-sprache brachte Michael Haentjes beim Dinner-Talk am ersten Abend sich und seine Firma näher. Die Edel AG ist heute mit rund 1000 Mitarbeitern eines der größ-ten unabhängigen Musikun-ternehmen Europas. So weit kam Haentjes, weil er „als Musiker nicht gut genug war“, weil er „kein guter Mitarbeiter“ war und „zweimal gefeuert“ wurde und weil er schließlich er-kannte: „Anscheinend bin ich ein guter Unternehmer!“ Haentjes beschreibt sich in betriebswirtschaftlicher Hin-sicht als Autodidakten, der jedoch das Wesentliche kenne: „Am Ende muss mehr übrig bleiben, als man am Anfang investiert hat.“



Michael Haentjes

„Bilde Dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was Du bist.“

Wilhelm von Humboldt 1767 -1835

Eine starke Frau

Von Karin Büttner-Janz waren die Athletinnen und Athleten schwer beeindruckt. Nicht nur, weil die Doppel-Olympiasiegerin im Turnen 1972 in München die erfolgreichste deutsche Athletin war. Sondern vor allem, weil ihr danach in der beruflichen Karriere Vergleichbares gelang: Die Orthopädie-Professorin ist Miterfinderin der künstlichen Bandscheibe.

„Think big“, das Motto der Präsidentin der internationalen Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie, überrascht also nicht. Ihr Erfolgsrezept für Erfolg im Sport wie im Berufsleben: „Wille plus IQ plus Vertrauen plus Disziplin.“ Neuestes Projekt der Nimmermüden ist die Büttner-Janz-Wirbelsäulengründung. Sie sagt: „Ich lebe so, als würde ich noch 100 Jahre leben“. Es schien, als überlegten viele der Seminarteilnehmer, sich am Mitglied der Hall of Fame des deutschen Sports ein Beispiel zu nehmen.



Prof. Dr. Karin Büttner-Janz

Namen & Nachrichten

++ Prof. Dr. Andreas Rödder (Foto rechts), Professor für Neueste Geschichte an der Uni Mainz und Mitglied im Vor-



stand der Konrad-Adenauer-Stiftung, informierte über Leben und Wirken Adenauers. Unterhaltsamer Einstieg war der historische Kurzfilm über den „Urlaub ohne Ferien“ Adenauers in Cadenabbia ++ Wie man 14 Milliarden Euro Umsatz macht und was der Unterschied zwischen Zement und Beton ist, zeigte der Finanzvorstand von HeidelbergCement.

Dr. Lorenz Näger



(links) gab zudem Einblick in seinen Lebenslauf und Tipps für die Karriere wie diesen: „Finden sie heraus, was zu

ihnen passt. Bringen sie sich in Situationen, wo sie ihre Stärken nutzen können und wo ihre Schwächen nicht so bedeutend sind“ ++ Vom „Prachtbesitz“ der Bundesrepublik am Comer See und wie es dazu kam, erzählte in der Villa Vigoni die Kulturreferentin **Dr. Christine Liermann Traniello**. Die Museumsvilla beheimatet einen binationalen Verein zur Vertiefung der deutsch-italienischen Beziehungen ++

Um selbige ging es auch in der **Deutsch-Italienischen Handelskammer** in Mailand, wo Generalkonsul **Peter Dettmar** (rechts) und



Handelskammer-Geschäftsführer **Norbert Pudzich** über das „aktuelle Italien“ informierten ++ Ein besonderer Dank an dieser Stelle an **Dr. Ludger Gruber** von der Konrad-Adenauer-Stiftung für die tatkräftige Unterstützung bei der Programmorganisation ++

Herausgeber: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt. **Redaktion:** Hans-Joachim Elz, Jörg Hahn, Oliver Kauer-Berk, Kerstin Kuhndt. **Fotos:** Oliver Kauer-Berk.

Kontakt: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Kerstin Kuhndt, Tel. 069-67803-513, E-Mail: kerstin.kuhndt@sporthilfe.de www.sporthilfe-eliteforum.de



Im Uhrzeigersinn von links oben: Werner E. Klatten, Dr. Michael Vesper, Jörg Adami und Gerhard Böhm

Sportpolitik live

Das Stelldichein der Olympia- und Paralympics-Teilnehmer von London 2012 und Sotschi 2014 mit gleich vier hochrangigen Vertretern der Sportpolitik mündete auch in Diskussionen über die Sportförderung. Werner E. Klatten, der Aufsichtsratsvorsitzende der Sporthilfe, DOSB-Generaldirektor Dr. Michael Vesper, Chef de Mission in London und Sotschi, Ministerialdirektor Gerhard Böhm, Abteilungsleiter für Sport im Bundesinnenministerium, und Sporthilfe-Vorstand Jörg Adami diskutierten als kompetente Vertreter ihrer Bereiche rege mit den interessierten Athleten.



WIN-WIN-SITUATION. In Quizform stellte Prof. Dr. Dieter Endres den Elite-Forum-Partner PricewaterhouseCoopers (PwC) vor. Der Vorstand der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft sagte dabei: „PwC ist stolz, all diese tollen Athleten zu unterstützen.“ Endres, begeisterter Basket-

baller, erzählte von eigenen Weichenstellungen und gab einen sportlichen Rat mit auf den Berufsweg: „Nicht zu früh aufgeben.“ Das Bild zeigt ihn mit Skicross-Ass Heidi Zacher und Skeleton-Weltmeister Frank Rommel aus dem Förderprogramm Elite-Plus, das von PwC exklusiv unterstützt wird.

Partner:

Strategische Partner:

Begleitende Partner:

